

Fermenta philosophica



Peter Penner

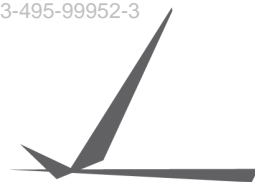
# Versuch über Gelassenheit

Postcartesianische Meditationen

VERLAG KARL ALBER



Fermenta philosophica



Peter Penner

# Versuch über Gelassenheit

Postcartesianische Meditationen

VERLAG KARL ALBER



The strangeness of the Other is answered by an ontological model of serenity as resignativity. Serenity means abdication of the self and its opening towards the Other. Because the difference of subjectivity and alterity shows up in subjectivity itself as a dialectic of giver and receiver, we as subjects are required to act as striving and letting go. But the duality of the act presupposes the unity of being, which is the condition of the obligatedness of subjectivity through alterity and of the commitment of subjectivity for alterity. This determinateness of being forms the foundation of a hermeneutics which grasps the task of self-understanding of subjectivity as self-limitation.

The author:

Peter Penner, born in 1955, former teacher of history, social studies and ethics at a vocational school in Villingen-Schwenningen, retired since 2018. Doctorate in philosophy in 1995 on Enrique Dussel's ethics of liberation.

Der Fremdheit des Anderen antwortet ein ontologisches Modell von Gelassenheit als Resignativität. Gelassenheit meint Abdankung des Selbst und dessen Öffnung auf den Anderen hin. Weil sich die Differenz von Subjektivität und Alterität in der Subjektivität selbst als Dialektik von Geber und Empfänger zeigt, ist von uns als Subjekten ein Handeln als Streben und Lassen gefordert. Die Zwiefalt der Tat aber setzt die Einheit eines Seins voraus, welche die Bedingung der Verpflichtetheit der Subjektivität durch die Alterität und des Einsatzes der Subjektivität für die Alterität darstellt. Diese Bestimmtheit des Seins bildet das Fundament einer Hermeneutik, welche die Aufgabe der Selbstverständigung von Subjektivität als Selbstbegrenzung fasst.

Der Autor:

Peter Penner, Jahrgang 1955, ehemals Lehrer für Geschichte, Gemeinschaftskunde und Ethik an einer beruflichen Schule in Villingen-Schwenningen, seit 2018 in Ruhestand. Promotion 1995 in Philosophie über Enrique Dussels Befreiungsethik.



Onlineversion  
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-495-99952-3 (Print)

ISBN 978-3-495-99953-0 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Verlag Karl Alber – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei). Printed on acid-free paper.

Besuchen Sie uns im Internet  
[verlag-alber.de](http://verlag-alber.de)

*Alles überhaupt in der Welt ist sehr närrisch; besonders die Hauptsache derselben, und ich habe oft Gedanken darüber, die zu nichts führen.*

*(Jean Paul)*

*Das Leben ist schön, zum Verrücktwerden schön. Nicht, dass es das wäre, aber ich sehe es so. (Bohumil Hrabal)*

*Also ist mein Trotz und Euer Trotz und unser Trotz meine Zuversicht.*

*(Peter Bichsel)*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	13
<b>Kapitel 1 Die Welt: Der Einsatz der Ontologie</b> . . . . .	23
A. Der ontologische Zugang . . . . .	23
1. Die Aufgabe der Deutung . . . . .	23
2. Die Ursprungssituation der Ontologie . . . . .	24
3. Der Einsatz der Ontologie . . . . .	26
4. Zur Grundlegung der Ontologie . . . . .	27
5. Die Wahl einer Ontologie . . . . .	29
B. Phänomenologie der Erkenntnis . . . . .	30
1. Der phänomenologische Ansatz . . . . .	30
2. Arten der Ordnung . . . . .	32
3. Zum Verständnis der Grenze . . . . .	33
C. Die Welt der Hermeneutik . . . . .	35
1. Die Notwendigkeit eines Rahmens . . . . .	35
2. Die Welt als Rahmen . . . . .	36
3. Die Originalität der Welt . . . . .	37
<b>Kapitel 2 Das Selbst: Subjektivität als Individualität</b> . . . . .	39
A. Die Entdeckung der Subjektivität . . . . .	39
B. Die Eigenart der Subjektivität . . . . .	40
1. Das Interesse an der Subjektivität . . . . .	40
2. Die Doppelstruktur der Subjektivität als Zustand und Gegenstand . . . . .	42
3. Die Subjektivität im Vollzug: Aktivität . . . . .	45
C. Der Kern der Subjektivität . . . . .	46
1. Kritik einer Theorie der leeren Subjektivität . . . . .	46
2. Merkmale von Selbstbewusstsein . . . . .	48
3. Selbstbewusstsein als Selbstgefühl . . . . .	49



D. Die Fähigkeit zur Selbsttranszendenz . . . . .	51
1. Individualität als Ausdruck der Subjektivität . . . . .	51
2. Zum Ursprung der Lehre von der Selbsttranszendenz . . . . .	54
3. Dimensionen der Selbsttranszendenz . . . . .	56
<b>Kapitel 3 Der Andere: Alterität als Exteriorität . . . . .</b>	<b>59</b>
A. Die Entdeckung der Alterität . . . . .	59
1. Vorbemerkungen . . . . .	59
2. Husserls Cartesianische Meditationen . . . . .	62
B. Das Verhältnis der Subjektivität zur Alterität . . . . .	67
1. Bubers Theorie einer symmetrischen Relation zum Anderen . . . . .	67
a) Darstellung . . . . .	67
b) Kritik . . . . .	70
2. Levinas' Theorie einer asymmetrischen Relation zum Anderen . . . . .	71
a) Darstellung . . . . .	71
b) Kritik . . . . .	78
C. Die Bedeutung der Alterität . . . . .	82
1. Das Recht von Levinas' Theorie . . . . .	82
2. Schleiermachers Intentionen als Vermittlungsbasis . . . . .	83
3. Ricoeurs Modell von Subjektivität als Bezeugung . . . . .	86
4. Konsequenzen aus dem Vorrang der Alterität . . . . .	89
<b>Kapitel 4 Die Gelassenheit: Das Existenzial der         Resignativität . . . . .</b>	<b>93</b>
A. Zur Herleitung der Frage nach der Resignativität . . . . .	93
1. Der Ausgangspunkt der Kontingenz . . . . .	93
2. Das Konzept einer passiven Subjektivität . . . . .	95
a) Der Ansatz bei Marion . . . . .	95
b) Kritische Sichtung . . . . .	99
c) Zur ontologischen Einordnung . . . . .	102
3. Das Konzept einer aktiven Subjektivität . . . . .	104
a) Der Ansatz bei Blondel . . . . .	104
b) Die Geben-Empfangen-Dialektik . . . . .	107
c) Ausblick . . . . .	110

Inhaltsverzeichnis

B. Zur Herkunft des Begriffs der Resignativität . . . . .	112
1. Das Thema der Gottesgeburt . . . . .	112
2. Die Hochschule der Gelassenheit . . . . .	120
3. Das philosophische Konzept . . . . .	124
4. Ertrag . . . . .	136
C. Phänomenologische Sichtungen . . . . .	139
1. Auf der Rückseite des Fortschrittsdenkens . . . . .	139
2. Vorüberlegungen zum Phänomen der Gelassenheit . . . . .	141
3. Die Ebenen der Gelassenheit . . . . .	145
D. Das Wesen der Resignativität . . . . .	149
1. Der Vorrang der Alterität . . . . .	149
a) Aporien des selbsttranszendenten Wirkens . . . . .	149
b) Der Begriff des Ereignisses bei Heidegger . . . . .	151
c) Der Begriff des Ereignisses bei Levinas . . . . .	155
d) Der Eckstein der Abhängigkeit . . . . .	157
2. Verzicht als Selbstaufgabe . . . . .	159
3. Die Struktur des Empfangens . . . . .	165
4. Zum Verhältnis von Sorge und Gelassenheit . . . . .	170
E. Die Funktion der Resignativität . . . . .	172
1. Das kritische Potential der Resignativität . . . . .	172
2. Der epistemologische Bruch . . . . .	176
3. Die Resignativität als Existenzial . . . . .	178

**Kapitel 5 Verstehen und Verständigung: Reflexionen zu  
Sein und Wahrheit . . . . . 181**

A. Ontologische Reflexionen . . . . .	181
1. Das Sein . . . . .	181
a) Die Fragestellung . . . . .	181
b) Zum Aufweis der Notwendigkeit des Seins . . . . .	182
c) Die Bedeutung des Seins . . . . .	185
d) Die Transzendentalität des Seins . . . . .	187
e) Die Lehre von der Analogizität des Seins . . . . .	189
2. Der Ort des Subjekts . . . . .	191
a) Der Begriff des Exzentrischen . . . . .	191
b) Ein Einwand mit der traditionellen Lehre von der Rezeptivität des Subjekts . . . . .	194

c) Die Bedeutung der Alterität im Zusammenhang von Sein und Subjekt . . . . .	196
3. Grundriss einer exzentrischen Ontologie . . . . .	201
B. Epistemologische Reflexionen . . . . .	203
1. Der Ansatz des Universalismus . . . . .	203
a) Der Anspruch des Certismus . . . . .	203
b) Wahrheit und Verifikation . . . . .	205
c) Zum Status einer Hermeneutik . . . . .	206
2. Die Arbeit der Hermeneutik . . . . .	208
a) Grundriss des hermeneutischen Modells . . . . .	208
b) Ein hermeneutischer Grundsatz . . . . .	210
c) Die Leistung der Hermeneutik . . . . .	213
3. Die regulative Idee des Konsenses . . . . .	215
a) Die Idee der Konsensualität . . . . .	215
b) Inhalt und Funktionsweise der Konsensualität . . . . .	216
c) Ideale Einheit nach dem Modell inverser Reziprozität . . . . .	221
d) Zur Notwendigkeit eines Konsensbegriffes . . . . .	225
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>229</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>Danksagung . . . . .</b>	<b>239</b>